

Den 1. April 33. Stuttgart.

Lieber Willi,

Deine 2 Briefe dankend erhalten.
Es ist gut, dass man nun
endlich Klar sieht. Ich gratu-
lier dir herzlich zu dem Los-
werden des Schulballettes.

Was Lerner wird, ist mir noch
selberstlässig.

Wir müssen hier gemein-
sam beraten u. ich hoffe,
dass Du das Atelier im ei-
nigen Tagen geräumt hast
u. abfahren kannst.

Übergib deinen Atelier-Inhalt
einem Spediteur zur Auf-
bewahrung.

Keinesfalls können wir
unsere Wohnung vor 1. Juni

In Liebe u. mit bestem Wünschen
denkt an Dich Deine Margit.

Deine Mutter ist äußerst
bekümmert. Helfen kann
uns ja niemand.

Wenn unsere Bankreserven
aufgebraucht sind, ist es
eben aus, oder blüht bis
dahin die Firma wieder
unter dem gelobten neuen
Regime, oder Du selbst hast
irgend ein Einkommen.

Man muss eben abwarten.

Wertvoll ist mir unsere
Harmonie, die Beglückung
u. Frieden ist.

Also lieber Schatz, lass' dein
Atelier abbauen, gib die
Sachen in Aufbewahrung
u. fahre dann möglichst
bald ab.

Ich hoffe, dass Du den Ge-
halt für März noch er-
hältst, da Du rückwir-
kend bezahlt wurdest.

Die April Miete sollte durch Postscheck
bekommen werden. Die Postscheckkonto-
nummer ist 155.50. Steht links
rechts.



räumen u. den Umzug
will ich selbst machen,
zum mindesten dirigieren.
Als Beihilfe käme vielleicht
Anneliese in Frage.
Diese Beschlüsse haben
noch Zeit.

Wenn Du hier bist, müssen
wir dann überlegen, wo-
hin wir uns wenden.

Meinem Bruder werde ich
noch nichts erzählen. Das
sollst Du selbst tun. Ich
stehe ja gar nicht mit
ihm.

Meine Mutter könnte
wohl einige Möbel von
uns mitbringen, keins-
falls den ganzen Haus-
inhalt.

Vielleicht können wir

jemandem eine kl. Wohnung
mieten. Leider hier sehr
teuer alles.

Ich vorübergehend gastweises
Wohnen hier im Hause
könnte ich mir denken,
doch nicht auf länger, da
ein eigenes Leben unnög-
lich wäre.

Beim Arzt verlief alles gut.

Alles normal. Mittwoch
vor Ostern soll ich mich noch
mals zeigen, falls bis dahin
die Sache noch nicht logging.

Vom Arzt aus besuchte ich
Klara Bekrug.

Noris am Telefon gesprochen.

Dr. Müller ist auf dem
Heuberg internist u. muss
im Heimbruch arbeiten!
Vielleicht können wir da
auch mithun.